

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

1. Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	19.10.2022	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

180.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

### 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 180.000,00 €

### 2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.. \_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

---

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

1. Der Umweltausschuss nimmt den aktuellen Sachstand des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität (bio.og) in Offenburg zur Kenntnis.
2. Der Umweltausschuss stimmt den geplanten Aktionen des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität (bio.og) in Offenburg zu.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

---

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Strategische Ziele

Ziel B1:

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3:

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 60 % bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

### 2. Sachstand - Rückblick

Am 25. November 2020 wurde der aktuelle Sachstandbericht des Jahres 2020 in der Sitzung des Umweltausschusses vorgestellt und beraten (siehe auch Drucksache 174/20).

Die aus der Diskussion resultierenden Ergebnisse sind in die Weiterentwicklung mit eingeflossen. Die weiteren Realisierungsschritte des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität werden im Umweltausschuss jährlich vorgestellt.

### 3. Realisierungen aus dem Maßnahmenprogramm „Grün und Biodiversität in der Stadt“ (siehe Anlage 1)

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage sind einige Vorhaben unter anderem bedingt durch die Jahreszeit noch nicht realisiert, sondern erst in der Planung. Bei der Vorstellung im Umweltausschuss kann auf die Realisierung oder Fortentwicklung genauer eingegangen werden.

3.1. Wiesenflächen ÖG 1-1: Extensivierung in ökologisch wertvolle Wiesenflächen  
Aus den Erfahrungen der letzten Jahre heraus hat die Stadt auch 2022 vorwiegend Herbsteinsaaten durchgeführt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

---

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

---

An folgenden Standorten wurden Blühwieseneinsaaten durchgeführt:

- Platanenallee / Pappelweg, ca. 1.050 m<sup>2</sup>
- Schillergymnasium, ca. 160 m<sup>2</sup>
- Ahornallee / Platanenallee, ca. 540 m<sup>2</sup>
- Kreuzungsbereich Königswaldstraße, 930 m<sup>2</sup>
- Grünzug Rheinstraße, ca. 2.200 m<sup>2</sup>
- Grünfläche Freiburger Straße, ca. 80 m<sup>2</sup>

Im Herbst 2022 wurden auf öffentlichen Grünflächen in der Kernstadt somit in der Summe etwa 4.900 m<sup>2</sup> gebietsheimische Wiesen neu eingesät.

## Gesamtbilanz

Von 2018 bis 2022 sind in der Kernstadt somit insgesamt etwa 46.000 m<sup>2</sup> Blühwiesen durch Einsaaten entstanden. Das sind knapp 13 % aller bestehenden öffentlichen Wiesenflächen.



Blühwiese am Kulturforum im 2. Jahr nach der Einsaat.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

---

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

---

Die Herbsteinsaaten 2021 in Offenburg sind zwischen Anfang Oktober und Anfang November durchgeführt worden. Im Frühjahr 2022 war zu beobachten, dass die späten Einsaaten sich schlechter entwickelt haben. Nach Rücksprache mit dem Saatguthersteller Ernst Rieger war der Winter sehr niederschlagsreich und die Monate März bis April niederschlagsarm. Das hat zur Folge, dass noch sehr junge Keimlinge die Trockenperiode unter Umständen nicht überstehen werden. Auf den Flächen befindet sich aber ausreichend Saatgut, welches im frühen Herbst 2022 noch sicherlich keimen wird.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord führt weiterhin Untersuchungen zur Vegetation auf den Einsaatenflächen durch. Zusätzlich findet seit 2022 in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg und dem Julius-Kühn-Institut aus Braunschweig auf ausgewählten Blühwiesen im Einzugsgebiet des Naturparks ein Insektenmonitoring statt. Teil der wissenschaftlichen Studie ist auch die Einbindung eines Sandariums (Sandfläche) auf der Fläche. Das Sandarium wurde im März 2022 auf der Fläche im Malvenweg angelegt. Das Ergebnis der letztjährigen Studie zeigt unter anderem, dass auf eingesäten Blühwiesen etwa doppelt so viele Wildbienenarten zu finden sind, wie von Wiesen, die durch Mahdumstellung entstanden sind. Beim Vergleich der Saatgutmischungen hat sich gezeigt, dass die Wildbienen Vielfalt bei Wiesendrusch-Einsaaten geringer ist als bei Einsaaten durch Feldanbau. Beim Feldanbau werden alle Wildblumenarten einzeln flächig angebaut und geerntet. Anschließend werden die einzelnen Wildblumensamen prozentual in einem bestimmten Verhältnis der Saatgutmischung beigemischt. So kann eine ausgewogene und vielfältige Pflanzengesellschaft einfacher entstehen. Bei Wiesendrusch wird das Mahdgut von verschiedenen Spenderflächen mit gleichen Standortansprüchen (Feuchtwiese, Magerwiese oder ähnliches) aus einem Ursprungsgebiet gemischt. Die Anzahl und das Mengenverhältnis der verschiedenen Arten kann nicht exakt verifiziert werden.

Die Stadtverwaltung Offenburg verwendet fast ausschließlich Saatgutmischungen aus dem Feldanbau. Der Rundbrief zum Insektenmonitoring hängt als Anlage 2 an.

Das Aufkommen von Japan-Knöterich in der Stadt wird weiterhin beobachtet. Durch regelmäßige Mahd kann die Ausbreitung etwas kontrolliert werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022



Blühwiese am Messekreisel im 1. Jahr nach der Einsaat.

## Einsaaten mit Schmetterlings- und Wildblumensaum

Auf dem SCO Gelände fand im Herbst 2021 auf der stillgelegten Tennenfläche eine Einsaat mit Wildblumen- und Schmetterlingssaum auf 2.000 m<sup>2</sup> statt.

Diese Einsaat litt besonders unter der Frühjahrstrockenheit. Mohn und Kornblumen sowie die Rosetten der mehrjährigen Wildblumen sind sehr kleinwüchsig. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Einsaaten mit Startschwierigkeiten einfach mehr Zeit für ihre erfolgreiche Entwicklung benötigen. Eine Nachsaat ist in der Regel nicht notwendig.

## Förderbewilligung „Sonderprogramm des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg

Die Magerwieseneinsaat der beiden Kreisel in der Schutterwälder Straße sind im Herbst 2020 durchgeführt worden. Nach Ende der Fertigstellungspflege erfolgte die Endabrechnung im Dezember 2021. Insgesamt ist die Fördersumme von 23.662,77 € bei der Stadtverwaltung eingegangen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022



Magerwiese am Kreisel Schutterwälder Straße / Auffahrt B3/33 im 2. Jahr nach der Einsaat

### 3.2. Staudenflächen ÖG 1-1: Ökologisch wertvolle Staudenflächen

Bis Ende des Jahres 2022 sind folgende extensive Staudenflächen entstanden:

- Kulturforum, ca. 108 m<sup>2</sup>
- Baumscheiben Mühlbachareal, Wilhelm-Bauer-Straße, ca. 28 m<sup>2</sup>
- Mobilitätsstation Mühlbachareal ca. 64m<sup>2</sup>
- Kreuzungsbereich Otto-Hahn-Straße, ca. 173 m<sup>2</sup>
- Grünfläche bei Kinzigbrücke, ca. 19 m<sup>2</sup>
- Hochbeet Lange Straße bei Kloster, ca. 45 m<sup>2</sup>
- Kreuzung Königswaldstraße, ca. 200 m<sup>2</sup>
- Verkehrsinsel, Mühlbachareal, ca. 23 m<sup>2</sup>
- Hochbeete, In der Gifiz, ca. 6 m<sup>2</sup>
- Pfählerpark, ca. 45 m<sup>2</sup>
- Rondenweg, ca. 710 m<sup>2</sup>
- Baumscheiben Altenburger Allee, ca. 90 m<sup>2</sup>

### Gesamtbilanz

Im Zeitraum von 2018 bis 2022 hat die Stadt Offenburg insgesamt etwa 3.880 m<sup>2</sup> extensive Staudenpflanzungen geschaffen. Von den städtischen Staudenbeeten bestehen inzwischen über 50 % aus extensiven Staudenpflanzungen.

Für das Jahr 2023 sind weitere extensive Staudenpflanzungen in Planung.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022



Kreisel Schutterwälder Straße / Kreuzschlag im 2. Jahr nach der Pflanzung

Der Kreisel Kreuzschlag wurde im Frühjahr 2021 mit heimischen Stauden bepflanzt. Die Pflanzen waren aufgrund der Produktionsschwierigkeiten bedingt durch die Pandemie sehr klein geliefert worden. Kurz nach der Pflanzung erschien der Kreisel als Steinwüste, was sich auch in der negativen Resonanz der Bürger widerspiegelte. Durch die reichlichen Niederschläge im Jahr 2021 haben sich die Stauden sehr gut entwickelt. Der mineralische Mulch ist nur noch in kleinen Bereichen zu sehen. Die Stadtverwaltung macht immer wieder durch die Presse darauf aufmerksam, dass Pflanzen, egal ob Einsaaten, Stauden, Sträucher oder Bäume für ihre optimale Entwicklung ausreichend Zeit benötigen. Es wird dennoch notwendig sein, die Bürger weiterhin zu informieren.

### 3.3. Baumpaten ÖG 1-1, Baumpatenschaft für die Bäume in der Kernstadt

Im Mai 2022 startete die Bewerbung der Baumpatenschaft mit einem Pressetermin. Bis Anfang September 2022 haben sich sieben Personen gemeldet, die beim Erhalt der Stadtbäume aktiv werden möchten.



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

Die Faltblätter zur Baumpatenschaft liegen bei den Bürgerbüros im Technischen Rathaus und im Salzhaus aus.

Weitere Standorte in der Stadt sind

- die Stadtteil- und Familienzentren
- VHS Offenburg
- Marktplatzgarage
- Unverpackt-Laden Einmachglas Offenburg
- Evangelische Erwachsenenbildung
- Seniorenbüro
- Bildungszentrum Offenburg
- Eine-Welt-Laden

### 3.4. Maßnahmen an öffentlichen Grünflächen von Bürogebäuden und Betriebsgeländen ÖG 3-1, Motivation zur Anlage von Blühwiesen- und extensiven Staudenflächen

Die städtische Kampagne bio.og hat bei Gewerbetreibenden und öffentlichen Einrichtungen für Beachtung gesorgt. Die Einbindung in die Kampagne und offensive Bewerbung hat aber aus Kapazitätsgründen noch nicht stattgefunden. Das Interesse von Führungskräften und Mitarbeitern der Firmen oder Institutionen hat die Stadtverwaltung aufgenommen und kostenlose Beratungen vor Ort angeboten. Bei einem persönlichen Treffen wurde besprochen, welche einfachen Maßnahmen sich zur Biodiversitätssteigerung umsetzen lassen.

Dieses Angebot hat zum Beispiel die Evangelische Auferstehungskirche in Anspruch genommen. Bei einem Ortstermin mit Gemeindemitgliedern und dem Pfarrer wurden gemeinsam Maßnahmen ausgearbeitet, die in den nächsten Jahren auf den Grünflächen realisiert werden sollen.

### 3.5. Maßnahmen PG 2-1: Förderung von Entsiegelung, Grün in/an Wohnanlagen und Privathäusern

Schottergärten, befestigte Höfe, Dachflächen und Fassaden sollen mit Hilfe von Förderungen von der Stadt in lebendiges Grün umgewandelt werden.

Bis Anfang September 2022 sind zwei weitere Förderanträge eingegangen. Bei beiden Förderanträgen handelt es sich um Begrünung von Garagendächern. Die Anträge wurden bereits abgerechnet. Die jährlichen Fördermittel von 20.000 € sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschöpft worden. Die Bewerbung des Projekts erfolgt in regelmäßigen Abständen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022



Geförderte Garagendachbegrünung ein Jahr nach der Fertigstellung

### 3.6. Maßnahmen an privaten Grünflächen von Betriebsgeländen und Bürogebäuden PG 3-1: Anreizschaffung zur Anlage von Blühwiesen und extensiven Staudenflächen

Wie unter Punkt 3.4 erwähnt hat die städtische Kampagne auch Unternehmen angesprochen, die sich mit der Stadtverwaltung in Verbindung gesetzt haben. Die Vorgehensweise gleicht der unter Punkt 3.4.

Für den Herbst findet bei einem Unternehmen eine Einsaataktion mit den Mitarbeitern unter Einbindung des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord statt.

### 3.7. Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung der Bürgerschaft

#### Einbindung von Schülern in Einsaat-Aktionen

Bei geeigneten Standorten wird Schulklassen oder Kindergartengruppen angeboten die Einsaat aktiv zu begleiten. Eine Mitarbeiterin des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord erläutert den Kindern mit Anschauungsmaterial den Wert und die Aufgaben unserer heimischen Natur. Anschließend findet eine gemeinsame Wiesen-Einsaat statt. Im Herbst 2021 und Frühjahr 2022 haben sich vier Schulen bei diesen Einsaat-Aktionen beteiligt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022



Einsaataktion am Schillergymnasium April 2022

## Beschilderung Wieseneinsaat

Neu eingesäte Flächen erscheinen in der Öffentlichkeit erstmal ungepflegt und ohne Nutzung. Autofahrer befahren die neuen Einsaaten, Hundekot wird nicht entfernt, sogar Gartenabfälle werden auf diesen Flächen abgeladen. Die Entwicklung einer Blühwiese werden durch solche Faktoren erschwert. Um die Öffentlichkeit für diesen Übergangszustand aufzuklären haben wir mit der Beschilderung für die entstehenden Blumenwiesen im Herbst 2021 begonnen.



Hinweisschild für neue Einsaaten

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Birk, Stefanie Denkinger, Philip	82-2514	06.09.2022

---

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

---

Über den QR-Code kann die Bürgerschaft ausführliche Informationen zum Thema Blumenwiese erhalten. Die Informationen unterstützen aber auch die Stadtverwaltung Anfragen aus der Bürgerschaft mit Verweis auf die Homepage schneller zu bearbeiten. Für neu gestaltete Staudenflächen soll ähnlich vorgegangen werden. Über das Hinweisschild gelangt die interessierte Bürgerschaft schnell an die notwendigen Informationen, denn auch hier gibt es zu Beginn der Pflanzung öfter Anfragen, da der mineralische Mulch immer noch irritierend auf die Bevölkerung wirkt.

### Foto-Wettbewerb mit Gartenthemen

Der Fotowettbewerb soll im zwei bis dreijährigen Rhythmus stattfinden. Für 2023 ist geplant einen Fotowettbewerb zur Balkonbepflanzung mit heimischen und bienenfreundlichen Pflanzen zu veranstalten.

### Bürgergespräch Weidenstraße

Die Grünflächen in der Weidenstraße befinden sich in einer Umbruchphase. Die Bäume und Sträucher aus der ursprünglichen Bepflanzung sind nur noch lückenhaft vorhanden. Die Bäume wurden ersetzt. Eine erneute Unterpflanzung fand nicht statt. Da die Bürgerschaft in der Weidenstraße sehr am Zustand der öffentlichen Grünflächen interessiert ist, fand gemeinsam mit einer Mitarbeiterin vom Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen ein aufklärendes Bürgergespräch statt. Die Stadtverwaltung hat zwei mögliche Veränderungen für die Begrünung der Baumscheiben vorgeschlagen. Anschließend konnte die Anwohnerschaft einen Vorschlag favorisieren.

Die Realisierung der Umgestaltung ist für den Herbst 2022 geplant.

### Zertifizierung Teilnahme am Labelverfahren, (siehe Anlage 3)

Die Stadt Offenburg ist seit 2018 Mitglied im Verein Kommunen für biologische Vielfalt und wird am Labeling-Verfahren „StadtGrün naturnah“ teilnehmen. Mit dem Label wird das kommunale Engagement auf innerstädtischen Grünflächen zur Förderung der biologischen Vielfalt ausgezeichnet. Verschiedene Bereiche, wie die Grünflächenunterhaltung, die Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern und die Zielsetzung und Planung werden beleuchtet.

Das Label unterstützt die Stadtverwaltung die öffentlichen Grünflächen noch besser ökologisch aufzuwerten, das städtische Engagement sichtbarer zu machen und die eigenen Stärken und Potentiale aufzudecken.

Die Kosten für das Label-Verfahren betragen bei Kommunen bis 100.000 Einwohner 4.000 € netto. Das Label ist drei Jahre gültig und kann dann durch eine Rezertifizierung für weitere drei Jahre erworben werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

## 4. Temporäre und dauerhafte Innenstadtbegrünung

Im Zuge der Heimattage hat die Stadtverwaltung verschiedene Bereiche in der Innenstadt und daran angrenzend mit Gehölzen, Stauden und Sommerflor belebt.

### Grüninseln in der Stadt

Seit Anfang Mai 2022 sind temporäre Grüninseln in den Bereichen Stadtbuckel und Gustav-Ree-Anlage platziert worden. Die knapp 40 Pflanzkisten mit Sitzgelegenheiten dienen der Stadtbildaufwertung, der Verkehrsberuhigung, des konsumfreien Aufenthalts und der Verbesserung des Kleinklimas. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden die Pflanztröge aus recycelten Obstkisten aus dem Großhandel verwendet. Im Moment geht die Stadtverwaltung davon aus, dass die Holztröge etwa drei bis vier Jahre haltbar sein werden. Die Gehölze bestehen vorwiegend aus Klimagehölzen, die mit den zukünftigen klimatischen Bedingungen besser zurechtkommen sollen. Die krautigen Pflanzen bestehen aus Sommerflor und Knollengewächsen. Die Grüninseln bleiben bis Mitte Oktober in der Innenstadt. Über die Wintermonate werden die Holztröge in Absprache mit der TBO eingelagert. Wenn sich die temporären Grüninseln bewähren, sollen sie auch in den kommenden Jahren aufgestellt werden.



Grüninsel bei der Ursulasäule, Mai 2022

Der Mittelstreifen der Zauberflötenbrücke wurde mit den städtischen Metalltrögen und einer dauerhaften Bepflanzung aufgewertet. Durch die Fortführung der Grünstruktur über die Zauberflötenbrücke wird die Verbindung der Oststadt mit dem Technischen Rathaus zur Innenstadt attraktiv gestaltet.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

## Blumenschmuck am technischen Rathaus

Das Technischen Rathaus erhielt dieses Jahr ebenfalls Blumenschmuck im 1. und 2. Geschoss an den zur Straße zugewandten Fenstern. Insgesamt hat die TBO 64 Blumenkästen mit Geranien und Süßkartoffeln befestigt.

## Lavendelfeld in der Georg-Monsch-Anlage

Die italienische Partnerstadt Pietra Ligure hat anlässlich der 15-jährigen Städtepartnerschaft der Stadt Offenburg etwa 1.500 Lavendel und Kräuter geschenkt. Die TBO hat hierfür in der Georg-Monsch-Anlage ein Pflanzbeet von etwa 200 m<sup>2</sup> vorbereitet. Die Pflanzaktion lief in enger Abstimmung mit den TBO und in Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle.

## 5. Laufende und fortzuführende Projekte

(siehe Anlage 1 – Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt)

### **Eruierung von neuen Baumstandorten, ÖG (Öffentliches Grün) 1-1 Multifunktionale Räume**

In Zusammenarbeit mit den TBO werden fortlaufend mögliche neue Standorte ermittelt und geprüft. Detaillierte Beschreibungen erfolgen im Baubericht, der dem Umweltausschuss im Frühjahr 2023 vorgelegt wird.

### **Verwendung von Pflanzenkohle, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume**

Die Beimischung von Pflanzenkohle im Baums substrat ist bei der Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee im 3. Baumabschnitt und in der Humboldtstraße geplant.

### **Förderung der Naschobst-Aktion, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume**

Engagierte Bürgergruppen realisieren Projekte wie Obstbaumpflanzungen und Naschobst-Hochbeete. Eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Stadt. Im Spätjahr 2021 haben Projektverantwortliche acht weitere Obstbäume für die Naschobst-Aktion gepflanzt. Auch hier soll im Laufe des Jahres eine Beschilderung mit Informationen zu den entsprechenden Obstsorten angebracht werden.

### **Sanierung von Baumquartieren, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume**

Bei Wiederbepflanzung nach Baumfällungen werden unter anderem die Baumquartiere auf die geforderten 12 m<sup>3</sup> durch die FLL-Richtlinien ausgebaut. Weitere Maßnahmen werden im Baubericht beschrieben.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

## **Umweltbildung, ÖG 1-1 und ÖG 2-1 Öffentliche und private Schulen und Kindergärten**

Finanzielle Unterstützung von Natur- und Umweltbildung „Grüne Schule“ des BUND an Schulen und Kindergärten. Jährliche Förderung bis 50 Stunden à 20 €. Aufgrund der Vorgaben zur Einschränkung der Pandemie ist die Nachfrage weiterhin geringer als vor Pandemiebeginn.

## **Entwicklung von Streuobstwiesen, ÖG 2-1 Ausgleichsflächen**

Streuobstwiesen werden als Ausgleichsmaßnahmen auf städtischen Gemarkungsflächen neu angesiedelt oder reaktiviert. Die Koordination läuft über den Fachbereich 3 Stadtplanung und Baurecht.

## **Regenwassernutzung, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume**

Mit der Machbarkeitsstudie von baum2og, die über Fördergelder finanziert wird, sollen über die nächsten drei Jahre Möglichkeiten zur Regenwassernutzung erarbeitet werden. Detaillierte Beschreibungen erfolgen in der Vorlage zu baum2og, die dem Umweltausschuss ebenfalls im Herbst 2022 vorgelegt wird.

## **Urban Gardening-Projekte, ÖG 4-1 und PG 4-1**

Die Realisierung erfolgt durch engagierte Bürgergruppen und Initiativen. Die Stadtverwaltung bietet eine finanzielle Unterstützung an. Im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof startete im Frühjahr 2022 ein Urban Gardening-Projekt beim Alten Schlachthof. Die Finanzierung läuft über geförderte Mikroprojekte im Zuge des Sanierungsgebietes. Die Stadtverwaltung stand beratend bei der Standortauswahl und den Materiallieferungen zur Verfügung.

## **Obstbaumförderung, PG 1-1 Frei zugängliche, nutzungs offene Freiräume und PG 2-1 Grün in / an Wohnanlagen und Privathäusern**

In Zusammenarbeit mit der TBO, Umweltgruppen und der Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz können Bürger jährlich im Herbst Obstbäume bestellen und von Mengenrabatt profitieren. Die Gemeinde Hohberg hat sich dem Projekt angeschlossen. Jährlich werden über 200 Obstbäume von den Bürgern bestellt und an einem bestimmten Termin bei der TBO ausgegeben.

## **Fassadenbegrünung**

Standorte für begrünbare Fassaden an öffentlichen Gebäuden in Abstimmung mit der Abteilung 5.3 Planung im Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz laufen. Bei der Sanierung der Schulgebäude an den Grundschulen in Griesheim und Rammersweier wird die Fassadenbegrünung berücksichtigt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

## 6. Geplante Projekte für den DHH 2022/2023

Bereits angestoßene Projekte aus den letzten Jahren, die unter Punkt 3 und Punkt 4 aufgeführt sind, werden fortgeführt.

Im DHH der Stadt Offenburg sind für die Jahre 2023 und 2024 150 TEUR eingestellt. Für 2023 stehen etwa 80 TEUR einschließlich Restbudget von 30 TEUR vom DHH 2021/22 zur Verfügung. Für das kommende Jahr sind 100 TEUR budgetiert.

Für das Jahr **2023** ist die Weiterführung der oben genannten Projekte geplant. Zusätzlich sollen folgende Themen neu eingeführt werden. Darunter befinden sich Themen, die bereits in den vergangenen Jahren eingeführt werden sollten. Die ausführliche Bearbeitung war aus zeitlichen Gründen nicht möglich und wird somit in das Jahr 2023 geschoben.

**Motivation zur Anlage von Wiesen- und Staudenflächen, ÖG 3-1 und PG 3-1**  
**Arbeitsumfeld öffentlich und privat, sowie ÖG 2-2 Zweckgebundene Freiräume**  
Gewerbebetriebe und Büros sollen von der wichtigen Aufgabe der ökologisch gestalteten Grünfläche auf ihrem Gelände überzeugt werden. Eine offensivere Bewerbung des Angebotes von Seiten der Stadtverwaltung ist in Planung. Hier gab es bereits Anfragen und auch einzelne Beratungen bei Firmen und Institutionen, siehe Punkt 3.4 und 3.6.

## **Entwicklung eines Biodiversitätspfades, ÖG 1-1 und ÖG 2-1, Multifunktionale und frei zugängliche nutzungsoffene Freiräume**

An einem geeigneten bestehenden Fuß- und Radweg soll ein Biodiversitätspfad mit Aufwertungen von angrenzenden Grünflächen, sowie Informationstafeln und interaktive Elementen entstehen. Die Realisierung erfolgt in Abschnitten mit der Einbindung von Schulen und Umweltgruppen.

## 7. Fazit

Der Aufenthaltswert öffentlicher Grünanlagen ist weiterhin ungebrochen. Der starke Nutzungsdruck führt auch zu mehr Müllansammlung. Die Menschen schätzen den öffentlichen Raum, aber sie schützen ihn nicht ausreichend. Die Öffentlichkeit muss stärker für den Mehrwert öffentlicher Grünflächen sensibilisiert werden.

In der Stadt gibt es noch viele Grünflächen vor allem im Verkehrsraum, in Wohnanlagen und auf Betriebsgeländen, die es gilt in Etappen maßvoll zu reaktivieren und an die zukünftigen Gegebenheiten anzupassen. Durch die thematische Auseinandersetzung, die eigenen Erfahrungen und den Erfahrungsaustausch kann einfacher auf eine geeignete Umwandlung reagiert werden.



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/22

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Birk, Stefanie  
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.09.2022

---

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2022

---

Mit der Etablierung von über 4,5 ha neuer Blühwiesenflächen leistet die Stadt Offenburg einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Fauna und Flora. Knapp 4.000 m<sup>2</sup> extensive Staudenflächen im Stadtgebiet unterstützen ebenfalls den Fortbestand der Artenvielfalt. Die Ausdehnung der Blühwiesen und extensiven Staudenflächen auf den gesamten städtischen Raum erfolgt weiter auf allen geeigneten Flächen.